Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare als Theaterparcours im Landschaftspark Herzberge in Berlin-Lichtenberg

Regie / Konzept: Juliane Meyerhoff

Ausführliche Projektbeschreibung mit Fotos

Ein historisch wechselvoller besonderer Ort ist dieser Landschaftspark. Darin ein Psychiatriegelände mit neogotischen Krankenhausvillen, riesigen Skulpturen, Installationen, schwarzen Schafen und Biotopen. Ein Gesundheitspfad mit Yogastationen schlängelt sich ästhetisch angelegt durch den Wald. Es ist kaum zu glauben, dass dieser Ort einmal bekannt war unter dem Namen **Irrenanstalt Herzberge**. Doch etwas von dieser Energie ist noch spürbar. Auch wenn dieser Ort inmitten der Großstadt eine Oase der Ruhe bildet und zum Träumen, Sinnieren und Innehalten anregt. Sie bietet eine ideale Kulisse und ein toller Energieträger für ein ausgefallenes **Sommernachtsträumen**.

Die Inszenierung des humorvoll, dramatischen Liebesverwirrspiels führt die Zuschauer in einen extrem kontrastreichen Kulissenwechsel zwischen Drinnen und Draußen mit auf eine fantastische Traumreise.

Zwischen stillgelegten Dampfkesseln, auf rostigen Treppen, Leitern, Brücken im Industriemuseum versammeln sich unter rhythmischem Getrommel die Handwerker, kämpft das Elfenkönigspaar in schwindelnder Höhe auf einem Brückengelände in heftigem Streit gegen- und miteinander. Auf dem Brunnenrand vor dem schlossartigen Krankenhausgebäude flanieren oberflächlich plänkelnde Aristokraten.

In der bizarren Natur hinter der ehemaligen Pathologie am froschtönenden Herzbergteich, auf holprigen Wiesen zwischen knorrigen Schwarzpappeln, Platanen und Buchen wimmeln, klettern, tanzen die Feen in durchsichtigen Gewändern, während die Menschenpaare sich streitsüchtig in den Haaren liegen.

In der letzten Szene sitzen die Zuschauer auf einer Terrasse und erleben die köstlichen Liebesspiele eines ungleichen Paares. Elfenkönigin Titania verliebt sich in den groben Handwerker Zettel, der zu Kobold Pucks Schadenfreude in einen Halbesel transformiert wiurde. Das Elfenbett ist ein alter Bauwagen, darüber eine blätterschwankende Baumkrone.

Zuletzt ein wiedererwachter, philosophierender Zettel, ein triumphierender Puck und das Elfenkönigspaar wieder in friedlicher Eintracht.

Das Thema Verliebte sind Verrückte der shakespeareschen Komödie wird durch die Inszenierung, aber auch durch die Beteiligung von Bevölkerungsgruppen, die gemeinhin nicht der Norm entsprechen, behandelt und variiert. Die Mitwirkung von Menschen mit Behinderungen und Kindern von geflüchteten Menschen will an einem Ort, wo Heilung erfahren wird, menschenfreundliche Blickwelten eröffnen. Die Sichtweise auf Menschen, auf das Normale, auf das, was die Konvention erfüllt, wird immer wieder hinterfragt und aufgebrochen: So entsteht nicht nur eine wunderbar entrückte Performance, sondern auch eine Akzeptanz und Beteiligung von Andersartigkeit, die unsere Gesellschaft braucht.

Das Projekt versteht sich somit einerseits als Kunstprojekt, das alle Sinne anspricht und einen andersartigen Zugang zu Theater und Gelände ermöglicht, und andererseits als soziales Projekt, das benachteiligte Menschen beteiligt und ihre kreative Kompetenz und ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Diese ortsspezifische Inszenierung setzt auf dem Gelände mit seinen Besonderheiten lichtvolle und träumerische Akzente. Ein echter Sommernachtstraum, der das Publikum mit auf einen Weg voller Überraschungen sowie immer wieder veränderten Wahrnehmungen und Blickrichtungen auf Kultur und Natur nimmt. Faszinierend erscheint dabei die Vermischung unterschiedlicher Welten unter dem Gesamtthema "Liebe".

In dieser Verwandlungskomödie bleibt nichts wie es vorher war. Denn die drei unterschiedlichen Welten von Feen, Handwerkern und Aristokraten werden durch magisches Zauberspiel durcheinander gewirbelt. Am Ende siegt die Harmonie über das Gefühlschaos. Im Morgengrauen sind - wie durch Zauberhand - alle Paare friedlich vereint. Die schillernden Elfen wandeln wieder in ihr Zwischenreich. Zurück bleibt eine Spur knisternder Träume.

Die künstlerischen Aktivitäten auf dem Areal des Landschaftsparks und des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge sollen ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Lichtenberg werden. Bürgerbeteiligung und Engagement sollen den sozialen Zusammenhalt und Bildungskompetenzen fördern. Damit wird der reizvolle Aspekt des Begegnungsraums Herzberge betont und der sozio-kulturelle Raum gestärkt.

Wegen ungeteilter Begeisterung der zahlreichen Zuschauer, der engagierten Spielfreude aller Mitwirkenden, insbesondere der Flüchtlingskinder und der Menschen mit Behinderungen, beabsichtigt das Ensemble, gemeinsam mit den Kooperationspartnern auf dem Gelände, Wiederaufführungen des Theaterparcours „Ein Sommernachtstraum“ im Sommer 2017. Die Inszenierung soll mit neuen Akzenten weiterentwickelt werden: Ein zusätzlicher Schauplatz, das vor kurzem gestaltete „Labyrinth“ im Park und die Anfertigung neuer Kostüme sind geplant. Abendvorstellungen mit effektvoller Beleuchtung sind vorgesehen. 2016 fanden nur Nachmittagsvorstellungen bei Tageslicht statt. Durch Vorverlegung der Aufführungstermine vor der Sommerferienzeit und durch intensivere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, kann ein neues Publikum gewonnen werden. Wir planen einen Dialog mit benachbarten Schulen.

Neun Aufführungstermine: 23., 24., 25.Juni., 5., 6., 7., 21., 22., 23. Juli 2017

Kooperationspartner auf dem Gelände: Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Museum Kesselhaus Herzberge, Förderverein Landschaftspark Herzberge, RBO Rehabilitationszentrum Berlin-Ost gGmbH, AWO Park Center

Mitwirkende:
Neun Profischauspieler/innen, sieben Flüchtlingskinder, sieben Menschen mit Behinderungen, zwei Musiker/innen, eine Regisseurin, eine Regieassistentin, ein Produktionsleiter (Marketing, Design), ein Dramaturg, ein Kostümdesigner, ein Lichttechniker, drei Hilfskräfte.

Juliane Meyerhoff

Initiatorin des Projekts – Künstlerische Leitung,
Regie, Konzept, Theaterpädagogik

Trabener Str. 41
D-14193 Berlin-Grunewald
0177 84 09 368

E-Mail: juliane.meyerhoff@t-online.de
http://www.theapolis.de/JulianeMeyerhoff

Ausbildungen: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Künste, Abteilung Schauspiel in Frankfurt am Main mit Diplom Abschluss
Fortbildungen: Regie im Athanor Theater in München bei Professor David Essrig. Theaterpädagogik bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen. Pantomime bei Ive le Breton in Paris
Filmbreakthrough in der Filmschule in Köln
Filmworkshops in der Coaching Company in Berlin

Arbeit als Regisseurin: 2016 William Shakespeare **„Ein Sommernachtstraum“** als Theaterparcours an fünf unterschiedlichen Spielorten im Landschaftspark Herzberge in Berlin-Lichtenberg
2015 „**Undine“** ein Schauspiel von Jean Giraudoux. Ein Theaterparcours mit Tanz und Musik, im Landschaftspark Herzberge in Berlin-Lichtenberg.
2013. William Shakespeare „**Ein Sommernachtstraum“** als Theaterparcours im Landschaftspark Herzberge
2006 Multimediaprojekt Szenenfragmente aus dem Mysterienspiel **„Ordo Virtutuum“** von Hildegard von Bingen mit Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel. Alle Aufführungen im Benediktinerkloster in Ottobeuren (Im Rahmen der Allgäuer- Kulturinitiative Herbstzeitlose)

1994-2000 **Leitung: Trias Theater Ruhr in Gelsenkirchen**
Regiearbeiten in Zechen, Schlössern, Galerien und Kirchen des Ruhrgebiets:
Urfaust-**Collage** (Martin Luther/Marlowe/Goethe)
Der kleine Prinz (A.Saint Exupèry)
Viriditas (Hildegard von Bingen)
Das Märchen (Goethe)
Das Gauklermärchen (Michael Ende)
Ophelias Schattentheater (Michael Ende)

Ausschnitt: Engagements als Schauspielerin an folgenden Theatern:
Schauspielhaus Düsseldorf, TAT Frankfurt am Main, Theater & Philharmonie Thüringen(Gera, Altenburg)
Hauptrollen/Ausschnitt: Minna von Barnhelm (Lessing), Königin Iokaste (Ödipus, Sophokles) Else Lasker Schueler, Charlotte von Stein (Peter Hacks)
Shen Te (Der gute Mensch von Sezuan, Brecht) u. andere.

Arbeit mit wichtigen Regisseuren: Claus Peymann, Karl-Heinz Stroux, Amina Gussner, Stavros Doufexis, Dario Fo

Theaterpädagogik:
1990-2013 Inszenierungen mit Laiendarstellern:
Theaterwerkstatt mit Menschen mit Behinderungen und mit Kindern aus sozial schwachen Familien zur Integration in **„Ein Sommernachtstraum“** im Landschaftspark Herzberge
Szenen aus **„Macbeth“** von W. Shakespeare im kleinen Theater in Marburg/Lahn
„Das Gauklermärchen“ von Michael Ende im Bürgerhaus Cölbe
„Märchenmotive“ mit erwachsenen Menschen mit Behinderungen (Behindertenwerkstätte im Ruhrgebiet).

1990- 2013 Theateraufführungen mit Jugendlichen/Kindern:
„Schneewittchen und die sieben Zwerge“ (Grimms Märchen) zum Kindertheaterfestival 2013 im **FEZ** Berlin mit Kindern aus dem Fennpfuhl
„Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende in der Familienbildungsstätte in Marburg/Lahn
„Die Bremer Stadtmusikanten“ von Grimm bei einem Stadtfest auf dem Marktplatz in Altenburg
„Schneewittchen“ von Grimm in der ev. Kirche in Niederweimar.

Mitwirkende (Auswahl)

Rainer Guldener - Schauspiel

Ausbildung am Schweizer Theater und Engagements an renommierten Deutschen Theatern in Mainz, Hamburg, Hannover, München, Berlin, wie auch Tournee-Erfahrungen. Rainer Guldener hat seine markante Stimme für unzählige Synchron-Aufnahmen eingesetzt. Viele Zuschauer in Deutschland und Frankreich kennen sein Gesicht aus TV-Reihen wie *Tatort,* historischen Filmen wie z.B. *Die Machtergreifung, Die Elsässer.* Im französischen TV und Kino sind es Serien wie *La brocante* mit Victor Lanoux oder Kinofilme wie *Lucie Aubrac* von Claude Berri. Im Kinofilm *Anonymus* von Roland Emmerich spielt Rainer Guldener die Rolle des Peter Squenz/Quince in den "Sommernachtstraum" Shakespeare-Szenen.

Isabella Lewandowski - Theaterpädagogik und Schauspiel

Schauspielstudium an der Schule des Theaters in Köln. Es folgten Engagements am Theater Erfurt, Städtischen Bühnen Dortmund u.a. Neben ihrer Theaterkarriere war sie in zwei RTL-Filmserien zu sehen und war Sprecherin beim Kinderkanal der Sender ARD und ZDF. Sie ist an vielen Hörspielproduktionen, Reportagen und Dokumentationen beteiligt. Seit 2010 arbeitet sie im Bildungs- und Begegnungszentrum e. V., einer Bildungsstätte im Schloss Trebnitz mit politisch-kulturellem Profil und dem Schwerpunkt internationaler Austauschprojekten vor allem mit Polen und Osteuropa. Sie leitet ein Team der interkulturellen Begegnung und veranstaltet Theaterwerkstätten mit Jugendlichen aus Gymnasien und Förderschulen. Diese Arbeit widmet sich auch dem gemeinsamen Lernen als Grundlage der Inklusionsthematik.

Patricia Von Miserony – Schauspiel, Theaterpädagogik

besuchte als jüngste Studentin die Neue Münchner Schauspielschule. 1981 entdeckte Peter Zadek ihr Talent und holte sie an die Freie Volksbühne Berlin. Ab da arbeitete sie mit den zu jener Zeit namhaften Regisseuren zusammen, wie Patrice Chereau in *Prager Prozess* , Reinhard Hauff in *Der Mann auf der Mauer* (Hauptrolle neben Marius Müller-Westernhagen), Dominik Graf und Klaus Emmerich in der neunteilige Serie *Rote Erde, wo* sie eine durchgehende Rolle hatte. Nach schwerer Krankheit spielte sie 2001 erstmals wieder neben Michael Degen in dem Film *Leo und Claire* unter der Regie von Joseph Vilsmaier. Von da an arbeitete sie wieder regelmäßig für Film und Fernsehen *(Dr Stefan Frank, Der Bulle von Tölz, Unter Verdacht,* etc.). Sie spielte an deutschen Theatern, u. a. am Marstalltheater München, Theater westöstlicher Divan Berlin, Nachtcafe München, Theaterforum Kreuzberg Berlin, INTERIM-Theater München, Pasinger Fabrik München.

Michaela Huisenga - Schauspiel

absolvierte ihre Schauspielausbildung in Berlin und vertiefte ihre Kenntnisse, inspiriert von Lee Strasbergs legendären Actors' Studio in New York, durch ein zweijähriges Studium des Method Acting. Im Anschluss daran spielte sie in der Uraufführung von *Eugen Ruges Mondgeschichten, oder Honigbrot nach Gabriel Barilly.* Auf Tournee war sie in Stücken wie *Chatroom von Enda Walsh* zu sehen. Neben vereinzelten Film- und Fernsehrollen, arbeitet sie als Sprecherin für Hörbücher und als Synchronsprecherin für den Film.

Julita Witt - Schauspiel

Die gebürtige Polin absolvierte ihre Schauspielausbildung in Berlin und arbeitet seitdem bundesweit als Schauspielerin auf der Bühne und vor der Kamera. So hat sie schon mit Til Schweiger zusammengearbeitet und dreht für die Sender ZDF, SAT1 und PRO7. Zuletzt übernahm sie die Hauptrolle in einem Spielfilm der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Sie ist ebenfalls eine begeisterte Synchronsprecherin, Radio - und Eventmoderatorin. Ihre Stimme war auf JazzRadio 106,8 in Berlin und JazzArabia in Abu Dhabi zu hören.

Susann Schulze – Schauspiel, Theaterpädagogik und Regieassistenz

machte 2010 ihre Abschlussprüfung als staatlich anerkannte Schauspielerin an der Theaterakademie Vorpommern. Erste Engagements am Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln (z.B. *Carmen, Eugen Onegin, Idomeneo, Faust, La Boheme, Hänsel & Gretel, Carmina Burana).* unmittelbar nach dem Abschluss folgte Engagement an der Vorpommerschen Landesbühne in Anklam. Während ihrer jungen Karriere spielte sie bereits an unzähligen Opern- und Theaterhäusern. Aktuell ist sie zu sehen: in *Irrenhaus Danton* in der Rolle Robespierre bei der Neue Schauspiel Company Berlin, in *Orpheus,* der Gastproduktion mit der Komischen Oper Berlin, in der Rolle Nymphe, in *Der Auswanderer,* einer Gastproduktion im Theaterforum Kreuzberg und in *Der Froschkönig,* eine Produktion des Mittelsächsischen Theaters, spielt sie den Gehilfen. Seit 2011 ist sie auch bei diversen Theaterproduktionen als Regieassistentin tätig.

Wolfgang Gundacker - Schauspiel

Schauspielausbildung in der Theaterwerkstatt Charlottenburg 1995 in Berlin 2009 – 2010 Malvolio in „Was ihr wollt“ (Shakespeare) und Prospero in „Der Sturm“ (Shakespeare) . 2005 Gründung „ Theater Furioso Berlin. Bearbeitungen von Dramen und Komödien Goethes, Schillers, Kleists und Shakespeares wie zum Beispiel : Schillers gesammelte Werke in 90 Minuten. Seitdem freie Produktionen in Berlin. 1999 – 2005 Ensemblemitglied bei „Kleine Komödie Cottbus“. 2003 – 2005 Heinrich Blaubart in „Blaubart, – Hoffnung der Frauen“. Regie : Elke Petri, Magdeburg, Berlin

Laiendarsteller - die auch singen und tanzen: Menschen mit Behinderungen aus dem Rehabilitationszentrum Berlin Ost. Kinder geflüchteter Menschen aus dem AWO Park-Center an der Herzbergstraße.

Boris Heczko - Dramaturgie

studierte 1978- 1984 die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Komparatistik und Theaterwissenschaft mit Abschluss MA. Danach Mitarbeit in der Pressestelle eines Verlags und Autorentätigkeit Ab 1986 arbeitet er u.a. als freier Lektor. 1987 Gründungsmitglied und Redakteur des Kollektivs Druck-Reif, dessen Methode die Teamarbeit ist. Unter dem Motto: Zusammenarbeit fördert Inspiration und Kreativität wurden bis heute über 1.000 Werke übersetzt, Sachbücher, Romane, Krimis und Biografien. 1992 gründete er mit einigen Gleichgesinnten das Theaters Fisch & Plastik, seither dramaturgischer Begleiter aller Produktionen. Außerdem Dramaturgie für mehrere Inszenierungen am Theater Viel Lärm um Nichts in der Pasinger Fabrik.

Karl Schlarb - Kostüm

Studium der Kunstgeschichte in Karlsruhe, Modedesign am Lette Verein Berlin, Praktikum bei Toni Gard Düsseldorf, Couture-Gestalter bei Tools & Galerie Berlin, gleichzeitig Arbeit als Buchhändler. Jetzt sind Mode und Literatur sein Job - er macht Romanfiguren zu Puppen. Im Juni 2010 eröffnete er alla hopp, ein Kunstatelier mit der Idee, Charakter- und Schriftstellerpuppen herzustellen und Mode für literarische Figuren und Autoren zu entwerfen, wie Themas Mann, Marcel Proust, Franz Kafka oder Stars wie David Bowie, Niki de Saint Phalle, Tipi Hedren oder Alfred Hitchcock.

Weitere Schauspieler/innen: **Maren Claus, Gianni von Weitershausen**

Lichttechnik: **Klaus Tauchen**

Heinz-Hermann Jurczek - Design und Marketing

Studium der Malerei, Gesamthochschule Universität Essen, (ehemalig Folkwang). Nach 1977 im Rheinland als Maler und Ausstellungsorganisator tätig. Nach 2004 Lektor an der Kunstakademie in Vilnius, Litauen, Ausstellungsarchitekt und Ausstellungsorganisator bei zahlreichen internationalen Projekten. Seit 2012 in Berlin als Maler, Dozent für Malerei und Mediengestalter tätig.

Musik: **Edith Steyer, Evelyn Roy**